



Stiftung für queere Bewegungen

Jahresbericht der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung 2022

1) In Kürze

Das Jahr 2022 war für die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (**hms**) vor allem durch folgende Ereignisse geprägt:

- Erste Preisverleihung durch den **Waltraud-Schiffels-Fonds**
(Förderschwerpunkt: Unterstützung der Emanzipation von trans* Personen)
- Umsetzung des **Online-Antragsverfahrens** und des **Online-Verwendungsnachweises**
- Beginn eines Prozesses zur **Neustrukturierung der Vorstandsarbeit**

2) Projektförderung

Die Nachfrage in der queeren Szene nach einer Förderung durch die **hms** ist ungebrochen. In 2022 erreichten die **hms** 43 Förderanträge. Die Zahl wäre sicher noch erheblich höher gewesen, wenn die **hms** nicht schon im Frühjahr 2022 signalisiert hätte, dass keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen. Nach ausgiebiger Prüfung wurden 30 Anträge bewilligt.

Das **Themenspektrum** der Anträge war 2022 wie auch in den Vorjahren sehr groß.

Zahlenmäßig im Vordergrund standen Anträge, die im Kontext „Aufklärung und Diskriminierung“ oder „Queeres Zusammenleben“ einzuordnen sind. Daneben wurden jeweils mehrere Anträge bewilligt, die international angelegt sind, aus dem Bereich TIN* kommen, die queere Geschichte aufarbeiten oder das Ziel haben, interkulturelle/intersektionale Ansätze zu stärken und Anti-Rassismus-Arbeit zu fördern.

Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms**)**
Schwul-lesbische Stiftung
für queere Bewegungen
Postfach 12 05 22
10595 Berlin

Spendenkonto der **hms**
GLS Bank
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00
www.hms-stiftung.de
info@hms-stiftung.de

Eine Unterscheidung nach Zielgruppen wird zunehmend schwieriger, da inzwischen sehr unterschiedliche Begriffe verwendet werden. Diese sind im Folgenden in Form einer Wortwolke aufgelistet. Dabei zeigt die Größe der Begriffe an, wie häufig dieser verwendet worden ist.



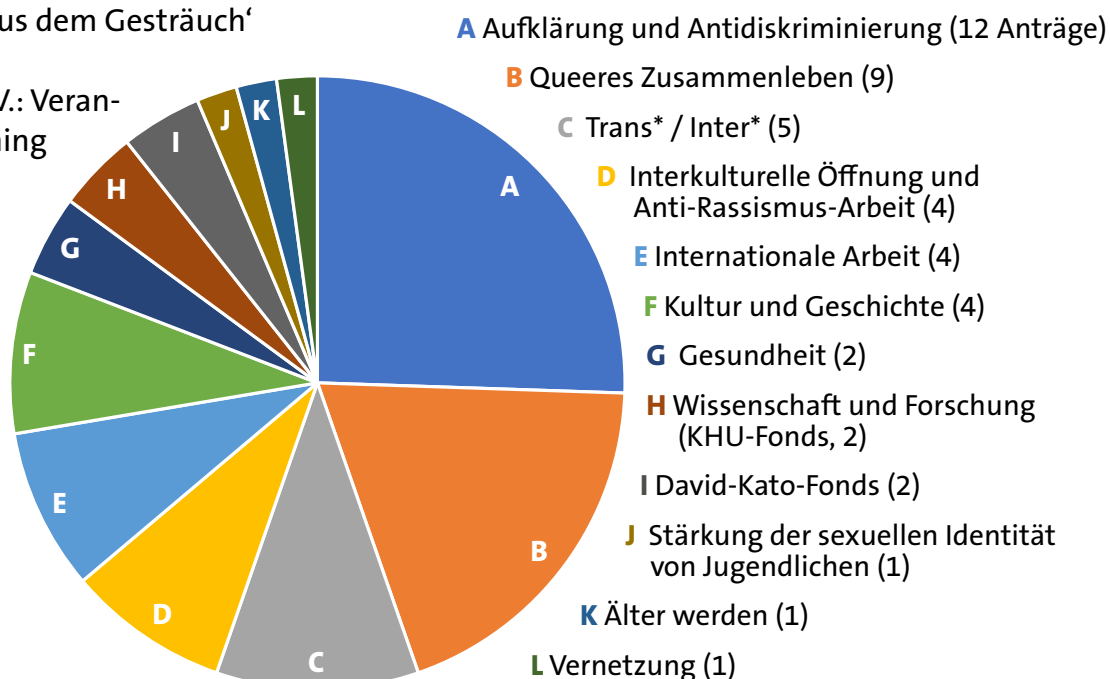
An dieser Stelle können nicht alle geförderten Projekte aufgelistet werden. Ein paar besonders interessante Beispiele sollen genügen:

- EWA e.V.-Frauenzentrum: Pankow ist Queer – Lesbisches-, bisexuelles Leben in der Vergangenheit und Gegenwart?
- Bund Lesbischer und Schwuler JournalistInnen e.V.: Hörbuch Felix Rexhausen 'Zaunwerk. Szenen aus dem Gesträuch'
- Rosa Linde Leipzig e.V.: Veranstaltungsreihe: 'nothing about us without us'
- XPOSED e.V.: 16. XPOSED Queer Film Festival Berlin
- Tyger Trimiary Gym – Fighting for Gender Equality and Diversity in Sports e.V.: Vortragsreihe im Tyger Trimiary Gym

- KCM Schwulenzentrum Münster e.V.: Empfang – 50jähriges Jubiläum Deutschlands erste homosexuellen Demonstration in Münster
- Alter Gasometer e.V.: CSD Westsachsen – Vielfältig Leben, Vielfältig Lieben
- W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.: Solidarisch handeln lernen (Workshop 'trans*solidarisch handeln' und Vortrag 'Dekoloniale Perspektiven auf trans* und non-binary Identitäten')
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB): Begleitprogramm zur Wanderausstellung SuGiS
- Stiftung Akademie Waldschlösschen: FLINTA* Familien Freizeit
- Verein basics e.V.: Praxisgruppe „Klassismus und Trans*Inter*Nicht-Binär“

Kurzdarstellungen aller geförderten Projekte finden sich beginnend mit dem Förderjahr 2021 auf der Internetseite der **hms**.

Themenspektrum der Anträge (2022)



Die durchschnittliche Fördersumme pro Projekt lag bei etwa 2.200 Euro und damit ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Der höchste bewilligte Betrag belief sich auf 5.000 Euro, der geringste auf 400 Euro.

Daneben konnten weitere Anträge aus dem Karl-Heinrich-Ullrichs-Fonds und dem David-Kato-Fonds gefördert werden:

Aus dem **Karl-Heinrich-Ullrichs-Fonds**:

- Publikation Queer*ing: Ein Reader zu Kunst & visueller Kultur
- Publikation Hugo Marcus: Einer sucht den Freund und andere Texte. Ein Lesebuch zusammengestellt von Wolfram Setz (Männerschwarm "Bibliothek rosa Winkel" Bd. 80, 2022)

Aus dem **David-Kato-Fonds**:

- Teilnahme an der LGTBQI*A Konferenz der Sinte*zze und Rom*nja in Prag, im März 2022 (von „save space e.V.“)
- Förderung Online-Konferenz "Trans Dialogues on Life, Work and Resistance" im Juli 2022 (von International Women* Space e.V.)

Außerdem hat die **hms** im Jahr 2022 fast 12.000 € an andere gemeinnützige Institutionen gespendet – mehr dazu unter Punkt 4.

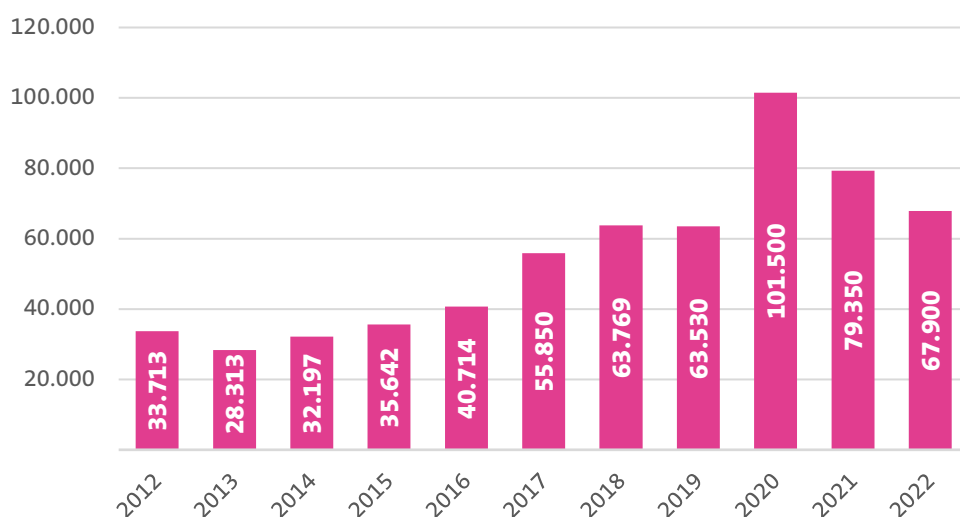
In 2022 wurden bereits bewilligte Gelder in einer Höhe von über 30.000 Euro nicht abgeru-

fen. Diese Summe liegt erheblich über der der letzten Jahre. Dies hat mehrere Gründe. In den beiden Vorjahren mussten einige Projekte wegen der Corona-Epidemie zunächst verschoben und einige sogar komplett fallengelassen werden. Darüber hinaus handhabt die **hms** die Kriterien für eine Verlängerung der Antragsfristen inzwischen restriktiver. Schließlich wurden (wie auch in den Vorjahren) von einigen Projekten die Mittel der **hms** teilweise nicht in voller Höhe oder gar nicht benötigt.

Die Gesamtfördersumme lag 2022 mit knapp 68.000 Euro leicht über dem Niveau der Jahre 2018/19, war aber nicht so hoch wie 2020 und 2021. Das ist einerseits auf die gesunkenen Kapitalerträge zurückzuführen, andererseits hat die **hms** 2020 und 2021 aus ihren Rücklagen einen Corona-Soli-Fonds als Spontanhilfe für in Not geratene Projekte installiert.

Insgesamt wurden **seit Gründung der hms** im Jahr 1991 genau 611 Projekte mit einer Summe von knapp 1 Mio. Euro bewilligt. Genaue Informationen über die bewilligten Anträge seit dem Jahr 2000 finden sich auf den Internetseiten der **hms**.

Um die Antragstellung zu vereinfachen – sowohl für die Antragstellenden als auch für die bearbeitenden Vorstandsmitglieder – wurde ein Online-Antragsverfahren eingerichtet. Ab 2022 waren Anträge (Ausnahme Karl-Heinrich-Ullrichs-Fonds) nur noch online zu stellen; dies gilt auch für die Verwendungsnachweise.



Fördersummen der hms ab 2012

(Euro, ohne eigene Projekte)

3) Neuer Themenfonds

Durch eine Zustiftung von Janka Kluge wurde 2021 ein neuer Themenfonds eingerichtet: der **Waltraud-Schiffels-Fonds**. Der Förderschwerpunkt dieses Fonds liegt auf dem Empowerment der trans* Selbstorganisation.

Zum Anlass der Errichtung dieses Fonds und zur Ehrung der im Februar 2021 verstorbenen Namensgeberin fand am 23. Juli 2022 in Saarbrücken eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem LSVD Saar statt.

Auf dieser Veranstaltung wurde erstmals der „Waltraud-Schiffels-Preis für herausragende Projekte aus der trans* Community“, dotiert mit 1.000 Euro, vergeben. Preisträger*in war die „Praxisgruppe ‘Klassismus und trans*inter*nicht-binär‘“, konzipiert und organisiert durch Frede Krischan Macioszek und Gregöre Elisabeth Hamann.



Erstmals wurde auch der Waltraud-Schiffels-Ehrenpreis für das Lebenswerk verdienter trans* Aktivist*innen verliehen: Er ging an Annette Güldenring, trans* Aktivistin, Gründerin und Leiterin der Transgenderambulanz am Westküstenklinikum Heide.

Inzwischen wird bereits die Preisverleihung 2023 vorbereitet, die Anfang Juli 2023 in Frankfurt am Main stattfinden soll.

4) Spenden von der hms an andere gemeinnützige Institutionen

Seit dem Jahressteuergesetz 2020 ist es für gemeinnützige Einrichtungen einfacher, ihre Mittel an andere steuerbegünstigte und öffentlich-rechtliche Einrichtungen weiterzugeben. Die hms hat diese Option 2022 zum ersten Mal genutzt. So kann auf bedrohliche Entwicklungen schneller reagiert werden, ohne dass ein Antrag vorliegt.

Im Jahr 2022 wurden von der hms insgesamt 11.900 Euro Spenden im Rahmen dieser neuen Möglichkeit ausgeschüttet.

Der russische Angriffskrieg gegen die **Ukraine** hat von Beginn an auch queere Initiativen und Infrastruktur betroffen, inter* und trans* Personen waren von der medizinischen Versorgung abgeschnitten, trans* Frauen konnten ohne angelegene Papiere das Land nicht verlassen.

Zur Unterstützung der queeren Menschenrechtsorganisationen in der Ukraine hat sich angesichts dieser dramatischen Entwicklung im März 2022 ein breites Bündnis von Organisationen zusammengeschlossen und neben einer Petition auch eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Die hms zählt zu den Unterzeichner*innen und hat die Spendenaktion mit 5.000 Euro unterstützt.

Darüber hinaus gingen Spenden in Höhe von knapp 3.000 Euro anlässlich eines Geburtstages über die hms an Flüchtlinge aus der Ukraine.

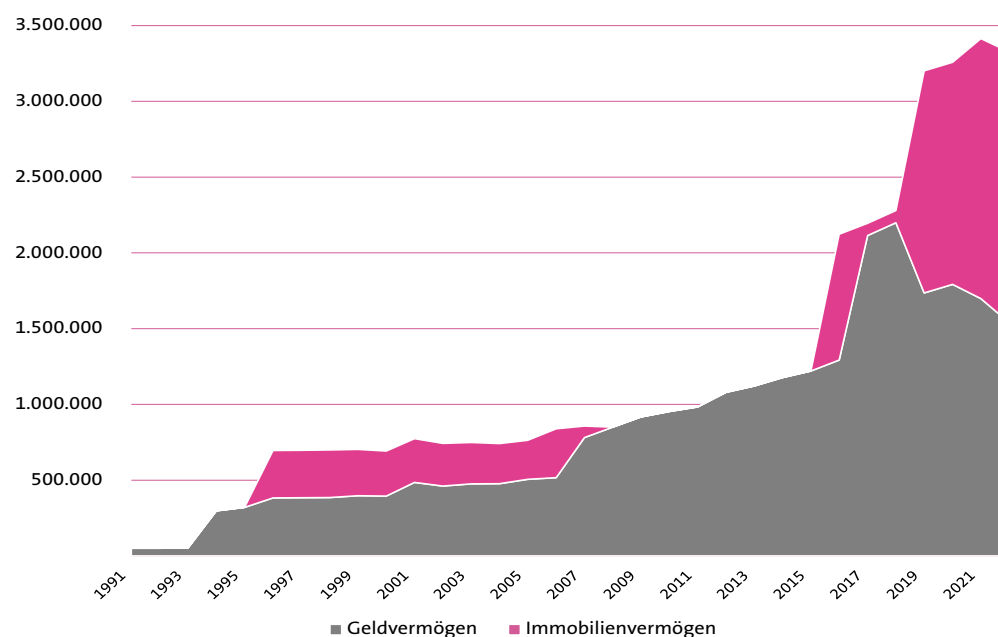
Mit einer Spende in Höhe von 4.000 € an die Selbsthilfeorganisation „**Let's Walk Uganda**“ hat die hms die Erweiterung der sicheren Unterkunftsplätze für obdachlose junge LGBTQ+-Personen ermöglicht.

5) Stiftungsvermögen und Spenden

Die **hms** erhielt 2022 Zustiftungen in Höhe von insgesamt knapp 43.000 Euro. Dies ist im Durchschnitt der letzten Jahre ein recht hoher Betrag.

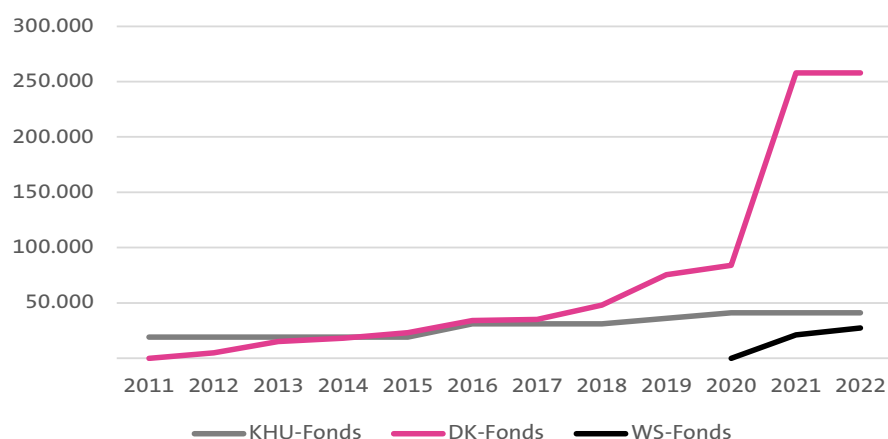
Insgesamt beträgt das Stiftungsvermögen nunmehr gut 3,3 Mio. Euro und ist damit etwas geringer als zu Ende des vorangegangenen

Jahres. Das liegt ausschließlich an einer geringeren Bewertung der Wertpapiere (z. B. Rückgang des DAX). Nunmehr sind Geld- und Immobilienvermögen fast gleich groß. Vom Geldvermögen sind mehr als 90 % gemäß den **hms**-Leitlinien zur ethisch-nachhaltigen Geldanlage investiert.



Betrachtet man die **Sonderfonds**, hat der David-Kato-Fonds (Förderschwerpunkt: Aufklärung über die Situation von LGBTIQ* in Ländern mit Verfolgungsdruck sowie Unterstützung von Menschen und Gruppen, die in diesen Ländern gegen Homophobie kämpfen) eine sehr positive Entwicklung genommen. Aufgelegt 2012, hat er das Kapital des Karl-Heinrich-Ulrich-Fonds (2006) bereits deutlich

überschritten und liegt nun bei 258.000 Euro. Der Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds (Förderschwerpunkt: Erforschung, Dokumentation und Darstellung der Geschichte der Homosexuellen) verfügt über 41.000 Euro. Der 2021 neu aufgelegte Waltraud-Schiffels-Fonds erhielt 2022 Zustiftungen in Höhe von 6.250 Euro und liegt jetzt bei 27.250 Euro.



Vermögensentwicklung der Sonderfonds der hms (Euro)

- David-Kato-Fonds
- Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds
- Waltraud-Schiffels-Fonds

Betrachtet man das **Geldvermögen**, macht sich weiterhin die allgemeine **Zinsentwicklung** bemerkbar. Anlagen, die ausliefen, konnten in den letzten Jahren nicht zum gleichen Zinssatz wieder angelegt werden. Eine gewisse Entlastung macht sich durch die Dividenden bemerkbar, wobei der Anteil der Aktien im Portfolio der **hms** durch die Anlage-Richtlinien auf bisher 20 % beschränkt ist. Immerhin

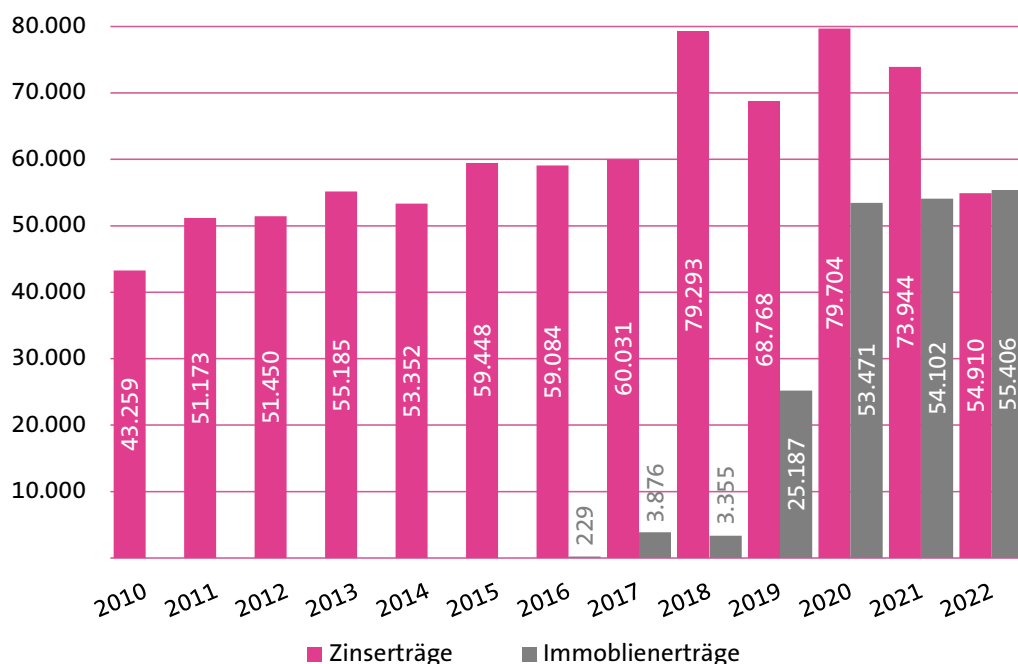
steht die **hms** mit einer Durchschnittsverzinsung von knapp 3 % vergleichsweise gut da. Da in den nächsten Jahren jedoch weitere Geldanlagen auslaufen, erscheint bei der augenblicklichen Zinslage ein weiteres Sinken der Durchschnittsverzinsung unvermeidlich, auch wenn das Zinsniveau in der letzten Zeit wieder leicht gestiegen ist.



Entwicklung der Durchschnittsverzinsung des Geldvermögens der hms seit 1992

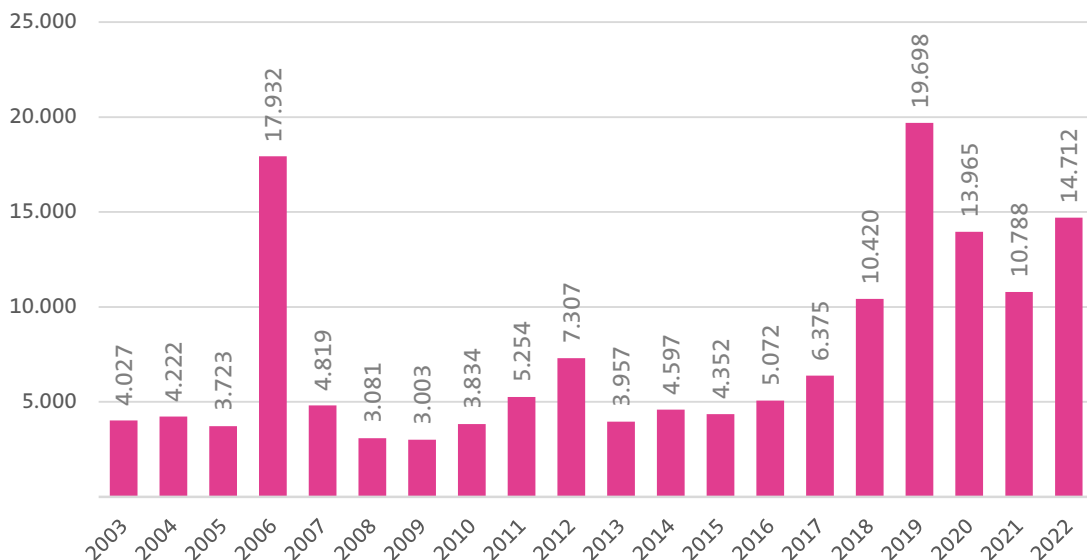
Vor diesem Hintergrund ist es wenig erstaunlich, dass die Zinserträge in den letzten drei Jahren gesunken sind, wobei der Rückgang 2022 durch Sondereffekte besonders hoch ausfiel. Dazu hat z. B. beigetragen, dass Teile der zugestifteten Immobilien von der **hms**

finanziert werden mussten, also weniger Geld angelegt werden konnte. Positiv ist allerdings, dass die **hms** diesen Rückgang wiederum durch Immobilienerträge etwas ausgleichen konnte; 2022 übertrafen diese die Zinserträge sogar leicht.



Erträge aus Geldanlagen und Immobilien seit 2010 (Euro)

Neben den Zinserträgen wird die Höhe der zu vergebenen Mittel auch durch die **Spendenbereitschaft** für die **hms** beeinflusst. Hier gab es 2022 mit über 14.000 Euro ein sehr gutes Ergebnis, das bislang nur in zwei Jahren höher ausfiel.



Spenden für die hms seit 2003 (Euro)

6) Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der **hms** basiert auf mehreren Säulen. In erster Linie ist die Homepage (www.hms-stiftung.de) hervorzuheben. Nach der Neugestaltung im Jahr 2021 werden ab 2022 die bewilligten Förderanträge noch ausführlicher dargestellt.

Durch den Newsletter, der von der **hms** mehrmals im Jahr herausgegeben wird, werden inzwischen mehr als 400 Personen erreicht.

In der Zeitschrift „Die Stiftung“ erschien im Dezember 2022 erstmals ein Bericht über die **hms**. Dies ist umso bemerkenswerter, da früher Stiftungen aus dem queeren Spektrum in der Stiftungslandschaft kaum zur Kenntnis genommen wurden.

Förderjahr 2022

- „Pankow ist Queer! – Lesbisches, bisexuelles Leben in der Vergangenheit und Gegenwart“**
Sechs Abende widmete das EWA Frauenzentrum in Berlin-Pankow queeren Themen.
[weiterlesen](#)
- PeerBeratung für trans*Personen in Schleswig-Holstein**
trans*support, die Fachstelle für trans* Beratung und Bildung in Kiel, möchte ihr Angebot erweitern und eine professionalisierte Peer-Beratungs-Struktur aufbauen, die in Schleswig-Holstein dringend benötigt wird. Unter anderem sollen zukünftig Gruppen für trans* Personen professionell begleitet werden. Die hms fördert Fortbildungen für die Berater*innen, damit das Team gestärkt wird.
[weiterlesen](#)
- queertopolis - Performance im Rahmen des Sommerblut Kulturfestivals**
Mit der Performance queertopolis wurde am 18. und 19. Mai 2022 der „schwule“ Ort Phoenix-Sauna, Kölns bekanntester Schwulensaua, für Kultur und queere intersektionale Themen geöffnet.
[weiterlesen](#)
- Hörbuch Felix Rexhausen 'Zaunwerk. Szenen aus dem Gesträuch'**
Der mit Unterstützung der hms in 2021 durch Benedikt Wolf postum veröffentlichte Text von Felix Rexhausen ist mit Unterstützung durch die hms in einer Hörbuchfassung veröffentlicht worden, um ihn einer breiten Rezeption zuzuführen.
[weiterlesen](#)
- Unschätzbar Podcast - 'Wir möchten gehört werden'**
Der Podcast „Unschätzbar - Wir möchten gehört werden“
[weiterlesen](#)
- Veranstaltungsreihe: 'nothing about us without us'**
Die Veranstaltungsreihe „nothing about us without us“
[weiterlesen](#)

<https://www.die-stiftung.de/zivilgesellschaft/hannchen-mehrzweck-stiftung-noch-viel-zu-tun-97542/>

7) hms intern

Nachdem die Satzung der **hms** im März 2021 geändert worden war und der Vorstand nun bis zu sieben Personen umfassen kann, wurde Tomka Weiß vom Beirat im Juli 2022 als sechstes Vorstandsmitglied gewählt. Damit ist der Vorstand noch ein Stück diverser geworden. In einem der nächsten Newsletter werden wir Tomka ausführlich vorstellen.

Der gesamte sechsköpfige Vorstand wurde auf der November-Sitzung des Beirats für drei Jahre wiedergewählt.

Auch 2022 wurden die acht **Vorstandssitzungen** wegen der Corona-Pandemie meist per Video-Konferenz durchgeführt. Nur einmal konnten wir uns live sehen. Dazu kamen allerdings noch vier Klausurtagungen, die bis auf eine Ausnahme in Präsenz stattfanden. Der Beirat tagte dreimal.



Vorstand und Beirat der **hms** auf der Klausurtagung im März 2022 im Waldschlösschen

Die **hms** ist in den letzten Jahren fast kontinuierlich gewachsen. Das bringt einen größeren Verwaltungsaufwand mit sich. Das auf einem rein ehrenamtlichen Engagement basierende Arbeitsmodell ist daher mittelfristig nicht mehr tragbar. Um zu überlegen, wie die Vor-



Der neue Vorstand der **hms**, v.l. Josef Schnitzbauer, Tomka Weiß, Klaus Müller, Luan Pertl, Klaus Stehling, Karen Nolte

standstätigkeit der **hms** neu strukturiert werden kann, führte die Stiftung im Jahr 2022 insgesamt vier, meist moderierte Klausurtagungen durch. Eine fünfte folgte im Januar 2023. Konsens ist u. a., dass eine bezahlte Vorstandsassistenz implementiert werden soll, wenn die Einnahmen ein Niveau erreicht haben, um die derzeitige Höhe der Förderung nicht zu gefährden.

Zur Vorstandsarbeit gehört auch die Vernetzung. Nach wie vor arbeitet die **hms** intensiv mit der Homosexuellen Selbsthilfe (HS, www.hs-verein.de) zusammen. Vorstands- und Beiratsmitglieder haben an der Mitgliederversammlung der HS teilgenommen. Daneben ist die **hms** aktives Mitglied des Netzwerks „Regenbogenstiftungen“, einem Zusammenschluss aus verschiedenen Initiativen im LGBTIQ*-Förderspektrum. Nähere Informationen hierzu finden sich auf einer von der **hms** betreuten gemeinsamen Homepage (www.regenbogenstiftungen.org). Auch arbeitet die **hms** weiter beim Netzwerk „Wandelstiften“ mit (www.wandelstiften.de). In diesem Netzwerk haben sich einige Stiftungen zusammengefunden, die Beiträge zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft leisten.

Berlin, den 2. Mai 2023

**Der Vorstand der
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung**

*Dr. Klaus Müller (Vorsitzender, Göttingen), Prof. Dr. Karen Nolte (stellvertretende Vorsitzende, Heidelberg), Luan Pertl (Berlin) Josef Schnitzbauer (Frankfurt am Main), Klaus Stehling (Wiesbaden), Tomka Weiß (Berlin).
Vorsitzender des Beirats: Michael Kallinen (Frankfurt am Main).*

Zusätzliche Informationen zur **hms** finden sich unter: www.hms-stiftung.de